

Hellbühl: Veteranen Obfrauen-/Obmänner-Tagung des LKBV

Blasmusikalisches Urgestein tagte

Über 90 Sektionen waren an der Veteranen-Obfrauen-/Obmänner-Tagung des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes (LKBV) in Hellbühl vertreten. Die Feldmusik Hellbühl organisierte die jährlich stattfindende Versammlung im Pfarrsaal.

Roland Meyer

Präsident Hans Ottiger aus Rothenburg freute sich über die gute Beteiligung und hiess die knapp Hundert gutgeleiteten Personen in Hellbühl, dem «Tor zum Rottal», herzlich willkommen. Besonders freute er sich an einer stattlichen Zahl, die das erste Mal an der Versammlung teilnahmen. Die alljährliche Tagung ist für alle Obfrauen und Obmänner der einzelnen Sektionen des LKBV, nebst dem geselligen Treffen, insbesondere eine Informationsveranstaltung über die Projekte der Veteranenvereinigung. Die Obfrauen und Obmänner haben so genaue Angaben, was sie ihren Veteranen mitteilen, bis wann welche Meldung beim Vorstand der Veteranenvereinigung eintreffen sollte



Toni Muff, Präsident der Feldmusik Hellbühl, stellte in sympathischen Worten den Tagungsort Hellbühl vor. Fotos Roland Meyer

oder wo zum Beispiel bei einem Todesfall die Fahne der Veteranenvereinigung abgeholt werden kann. Aktuell zählt der Verband 2420 Veteraninnen und Veteranen. Vizepräsident Franz Dörig lobte die tolle Disziplin bei den Mutationsmeldungen und rief gleichzeitig auf, noch mehr Abonnenten für die Verbandszeitschrift «Crescendo» zu gewinnen.

Zu Gast bei der Feldmusik

Kurzerhand wich die Feldmusik Hellbühl wegen dem Wirtwechsel vom Rössli-Saal in den Pfarrsaal aus. Unter der Ägide von Carmen Häfliger und Vereinspräsident Toni Muff packte die Feldmusik mit an und bewirtete die Gäste vorzüglich. Toni Muff stellte in sympathischen Worten «sein» Hellbühl vor und durfte von der stattlichen



Präsident Hans Ottiger (stehend), führte speditiv durch die Obfrauen-/Obmänner-Tagung.

Feldmusik berichten, die viel zum Dorfleben beiträgt und sich letztes Jahr mit einer neuen Fahne und einer neuen Uniform jugendlich präsentiert. Pierre Bannwart, Veteranenchef im LKBV-Vorstand, erwähnte dass an der Veteranenehrung am Musiktag Wolhusen vom 10. Mai 165 Veteraninnen und Veteranen geehrt werden können. Er hoffe, dass wie in den vergangenen Jah-

ren, viele Musikantinnen und Musikanten ihre Veteranen nach Altshofen begleiten und so eine würdige Ehrung ermöglichen. Anschliessend informierte er über diverse Neuerungen in LKBV, welche an der DV von vorletzter Woche beschlossen wurden. Abschliessend lud Präsident Hans Ottiger alle Anwesenden zum gemütlichen Apéro und anschliessenden Mittagessen ein.

Buttisholz: 58. Generalversammlung des Jodlerklubs Schlossgruess

Abwechslungsreiches Jahresprogramm

Die Schlossgrüessler trafen sich am Freitag, 22. März, zur 58. Generalversammlung im Restaurant Kreuz, Buttisholz, wo der Apero und das Nachtesen eingenommen wurden. Mit dem Jutz «Steinhuserbergjodel» wurden die geladenen Gäste willkommen geheissen.

Nach dem Essen verschob sich die ganze Gesellschaft zum Barocksaal vom Schloss Buttisholz zur offiziellen GV. Einmal mehr durfte der Präsident von einem abwechslungsreichen Jahresprogramm berichten. Im vergangenen Jahr gab es 38 Proben und 11 Auftritte. In bester Erinnerung ist die Teilnahme beim eidg. Jodlerfest in Zug, wo der Schlossgruess für den Vortrag «Alpenacht» von Robert Fellmann, die Note 1 entgegen

nehmen durfte. Beim Jodlerpicknick in Schangnau und beim Probewochenende auf der Bärnalp, ob Romoos, konnte der Zusammenhalt ausgiebig gepflegt werden. Die Jodlerin Vreni Reichmuth, mit Mann Martin, verbrachten den Sommer auf Alp Hore ob Leissigen am Thunersee. Zum «Chästeile» besuchte der Klub sie auf der Alp und es wurde schön und intensiv gesungen. Der Auftritt an der Kleinmesse für lokales Handwerk im Industriegebiet Buttisholz, sowie die gesangliche Umrahmung vom Bettag-Gottesdienst bereicherten das Klubjahr zusätzlich. Ganz gemütlich wurde es, als der Klub im Anschluss an eine Gesangsprobe in die Schürmatt wechselte und bei schönster Weihnachtsbeleuchtung im Weihnachtshüttli von Familie Marti ein super feines Fondue genoss. Romantik pur, was Familie Marti jeweils auf-



Hans Renggli – nach 40 Jahren ist Schluss. Foto zVg

stellt! Danach war der Klub richtig parat, um die vier Konzerte vom Januar zu singen. Der neue Chorleiter, Benno Künzli, hat den Klub hervorragend vorbereitet und eingestimmt. Sein Konzert einstand mit dem Schlossgruess ist gelungen!

Gratulation zu Klub-Jubiläen

Erneut durfte der Präsident treuen Klubmitgliedern zum Jubiläum gratulieren. Joe Hebler ist 35 Jahre im Schlossgruess. Hans Zürcher 15 Jahre, Edith Imgrüt und Pius Achermann 10 Jahre und Philipp Fischer 5 Jahre. Der Star des Abends war jedoch Hans Renggli mit seinen 40 Jahren im 1. Tenor. Leider aber hat Hans seinen Austritt bekannt gegeben. Mit einer Laudatio wurde Hans Renggli nochmals gewürdigt. Schade, dass Hans aufhört, denn auch heute gilt noch «Der

Hans – der kann's!»! Mit einem grossen, langanhaltenden stehenden Applaus wurde Hans Renggli verabschiedet.

Vorstand bestätigt

Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand für weitere zwei Jahre bestätigt. Edith Imgrüt wurde als Rechnungsrevisorin gewählt. Als neues Probemitglied konnte Jimmy Rüedi aus Bero Münster für den 2. Tenor gewonnen werden. Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der Präsident bei all den Personen, die im Klub in irgendeiner Form zum guten Gelingen beitragen. Es ist nicht selbstverständlich, wenn Mitglieder sich bereit erklären, im Klub ein Amtli zu übernehmen. Es braucht Alle im Klub, denn nur so kann der Klub auf die Dauer bestehen. Wie wahr!

Bruno Stamm, Jodlerklub Schlossgruess

Hellbühl: Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft FMG

Vielfältige Anlässe und ein Wechsel

Das Vereinsjahr 2023/2024 bot wiederum Gelegenheiten zum Innehalten, sich auszutauschen, zum Lernen und gemeinsam unterwegs zu sein. Ein Jahresrückblick mit Fotos liess die vielfältigen Anlässe nochmals aufleben.

Die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft wurde mit dem von Ruedi Joller gestalteten Wort-Gottesdienst eingeleitet. Für die 118. GV fanden sich die Frauen im Anschluss im Pfarrsaal ein. Unter der Leitung von Franziska Müller wurden alle Traktanden genehmigt.

Wechsel im Vorstand

Im Vorstand der FMG gibt es in diesem Jahr einen Wechsel. Nach 11 Jahren Vorstandsarbeit tritt Annelies Luterbach zurück. Annelies gebührt grossen Dank für ihre wertvolle Arbeit für den Verein. Glücklicherweise konnte der offene Platz mit Anna Furrer besetzt werden. Anna sowie die weiteren Vorstandsfrauen wurden

von der Versammlung gewählt. Im Vorstand des Familienzirkels gibt es ebenfalls einen Wechsel. Isabelle Trottmann gibt ihr Amt der Kassierin weiter an Cornelia Weber. Allen Frauen gehört ein grosser Dank für die grosse ehrenamtliche Arbeit, für ihr Engagement und die kreativen Ideen.

Abwechslungsreiches Jahresprogramm

Die beiden Vorstände nehmen das neue Vereinsjahr mit viel Elan und Ideen in Angriff. Auf dem Jahresprogramm stehen viele spannende, kreative und gemeinschaftliche Anlässe. Ende April und Anfang Mai findet an drei Samstag-Vormittagen ein Workshop zur Spiraldynamik zur Aufrichtung des Körpers statt. Der jährliche Ausflug führt auf die Schweibenalp, wo auf 1 100 Meter der Gartenanbau in einer Permakultur erläutert wird. Auch die nahegelegenen Giessbachfälle werden besucht. Im September gibt es die Möglichkeit, die Kehrichtverbrennungsanlage Renergia zu besichtigen oder dann im Winter einen Vortrag zum Thema Wech-



Der aktuelle FMG-Vorstand: (von links) Lilian Gut, Franziska Müller, Yvonne Schmid und Anna Furrer. Foto zVg

seljahre oder später zum Thema «Säuren-Basenhaushalt» zu besuchen. Zur Weihnachtszeit ist ein gemeinsames «Guetzle» im Pfarrsaal geplant. Natürlich finden auch die alljährlichen Veranstaltungen wie die Abendandacht, der Besinnungsabend, der Räbeliechtl- und Latärndliumzug, die Roratemesse, der Suppentag und

der Weltgebetstag statt. Daneben sind die Mitglieder auch zu ausgewählten Angeboten der Frauenvereine Oberer Sempachersee eingeladen. Beim Familienzirkel locken weitere viele spannende Angebote, so zum Beispiel eine Spiel Olympiade, ein Waldanlass mit dem Jäger, ein Besuch beim Imker oder das Kinderkino. Weitere

Programmpunkte sind traditionell der Chüli-Stand, Pinguzmorge oder der Faschnachtsanlass.

Tombola-Erlös für Hospiz

Im gemütlichen Teil nach der GV wurde bei einem feinen Dessert die traditionelle Aktion «Stille Freundin» fürs 2024 gestartet. Diese bietet den Mitgliedern jedes Jahr eine schöne Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu pflegen oder neue zu knüpfen. Der Abend endete schliesslich mit der beliebten Schokokopf-Tombola, wo tolle Preise zum Gewinnen lockten. Der Reinerlös wird der Stiftung Hospiz Zentralschweiz gespendet. Die FMG Hellbühl besteht aus rund 170 Mitgliedern. Jährlich wird eine breite Palette an Anlässen, Vorträgen und Führungen organisiert, welche zu Selbstkostenpreisen besucht werden können.

Willkommen sind Frauen von jung bis alt, die Vorstandsmitglieder geben gerne Auskunft. Informationen zum Jahresprogramm gibt es unter: www.pfarrei-hellbuehl.ch/aktive-erwachsene. PD